

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1789

3 (15.1.1789) Allgemeines Intelligenz-oder Wochenblatt für sämtliche
Hochfürstliche Badische Lande

Allgemeines

Intelligenz = oder Wochenblatt
für sämtliche Hochfürstliche Badische Lande.

Aus Publikum.

Carlsruhe. Die dem Publico lezthin zugesicherte generelle Anzeige der Verwendung jener von unbenannten Wohlthätern unterm 5ten 6ten und 7ten d. M. mit 67 fl. eingekommenen milden Gaben, wird anmit dahin ertheilt, daß von diesem Betrag 21 dürfftige Persohnen an Geld, mit — 16 fl. 20 kr.

und 47 Arme mit 47 1/2 Schuhbuchnem Brennholz ad 1 fl. 4 kr. p. Schuh, mit — 50 fl. 40 kr. Summa 67 fl. unterstützt worden sind. Carlsruhe den 12ten Januar 1789.

Von Polizey = Deputations wegen.

Gerichtliche Notifikationen.

Müllheim. Alle diejenigen, welche an das verschuldete Vermögen Johannes Holzwarts zu Dpsingen etwas zu fordern haben, sollen sich bey der auf Montag den 28ten künftigen Monats Januar angehaltenen Liquidations und Prioritäts = Handlung mit ihren Urkunden um so gewisser zu Dpsingen vor dem Commissario in dem Ochsenwirthshaus einfinden, als man sie bey nicht geschehender Erscheinung mit ihren Forderungen abweisen wird. Signatur Müllheims den 22ten December 1788.

Hochf. Mark. Bad. Oberamt allda.

Herrstein. Nachdem über das verschuldete Vermögen Paul Glizenhirns zu Fischbach von Hochfürstl. Regierung mittelst Rescripts vom 6ten Dec. d. J. H.N. 15160. der Saantproces erkannt und zur Schuldenliquidation, Laafabeth auf Dienstag den 3ten Merz d. J. von Amtswegen anberaunt worden ist; so wird solches zu jedermanns Nachachtung mit dem Anfügen hiermit beklant gemacht, daß diejenige welche an genannten Paul Glizenhirn eine rechtmäßige Forderung zu haben vermeinen, an ge-

dachtem Termin entweder in Person oder durch hinreichend Bevollmächtigte mit ihren Beweisurkunden zu Fischbach bey dem daselbst sich einfindenden Amts Actuar erscheinen und ihre Forderungen rechtlicher Ordnung nach liquidiren, widrigenfalls aber sich gewärtigen sollen, daß sie nicht mehr damit werden gehört werden. Signatur Herrstein den 6ten Januar 1788.

Hochfürstl. Markgräf. Bad. Amt der hintern Grafschaft Sponnheim.

Lörrach. Ueber das verschuldete Vermögen der Johannes Kössichen Eheleute von Dossenbach ist von gnädigster Herrschaft der Saantproces erkannt worden. Da man nun zur Liquidirung der Schulden den Termin auf Montag den 2ten Februar anberaunt hat; als werden samtllich Kössiche Creditoren andurch vorgeladen, daß sie demeltem Tage in der Fürstl. Stadtschreiberey Schoytsheim erscheinen und ihre Beweise mitbringen sollen; im Nichterscheinnungsfall aber mit ihrer Forderung abgewiesen werden. Lörrach den 27ten December 1788.

Hochfürstl. Marggräf. Bad. Oberamt allda.

Sachen so zu verleihen sind.

Carlsruhe. Bey Cammerbiener Tuding wird bis auf künftige Georgi sein obern Logis bestehend in einer Stube 2 Kammern, nebst Küche, Keller, verschlossene Holzlege und mit Gebrauch des Waschhaus-

ses leer und kan also bis dahin von einem Liebhaber bezogen werden.

Carlsruhe. In dem einen Cammerath Kärnerschens Hause in der Waldgäß ist ein auf den

23ten April dieses Jahrs zu beziehendes, in zwey Zimmern, wovon eines tapeziert ist, bestehendes Logis vor eine ledige Person zu verlehnen und desfalls das nähere bey dem Hr. Oberamts Secretarius Kaufmann zu erfahren.

Carlsruhe. Bey dem Linkenheimer, Thor in des Hr. Silberdiners Fabers Haus, oben auf bey Herrn Kammerdiner N. Vierordt ist eine tapezierte Stube fornien und eine Kammer hinten aus, mit oder ohne Meubles täglich für ledige Herren zu verlehnen.

Carlsruhe. Beym Schuchard Samson Elkan neben dem Blechner Bayer ist obenauf ein Logis nächstes Quartal zu verlehnen.

Carlsruhe. Beym Blechner Bayer ist das obere Logie seines Hauses sogleich oder auf den 23ten April zu verlehnen und das nähere bey ihm selbst zu erfahren.

Carlsruhe. In dem Küppelischen Haus sind zwey Logis zu verlehnen, das eine kann sogleich das andre auf den 23ten April bezogen werden.

Sachen so zu versteigern sind.

Carlsruhe. Der Oberamtssecretarius Kaufmann alhier, wird sein in der langen Straß, zwischen der Herren und Waldgäß, einseits neben Handelsmann Kölig und anderseits neben Hofrecher Sagger gelegnes gut conditionirtes Haus, wobey sich ein großer Hinterbau, Stallung, geraumiger Hof mit Brunnen befindet, Montags den 12ten Januar dieses Jahrs Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus unter annehmlischen Bedingungen ein vor allemal öffentlich versteigern. Liebhabere können indessen befragtes Haus einsehen und bey der Steigerung des weitern sich gewärtigen. Carlsruhe den 1ten Januar 1789.

Kaufmann.

Ettlingen. Dienstags den 27ten dieses werden von Seiten hiesig Fürstl. Amtskellerey, die zum Behuf des Ettlingenweier Kirchenbaues sequestrirte Württembergische Zehend und Gültfrüchte zu Ettlingenweier und Sulzbach, welche in 21 Malter Korn, 51 Mtr. 7 Gr. Dinkel, 35 Mtr. 4 Gr. Gerst und 19 Mtr. 7 Gr. Haber bestehen, in des Schultheissen Haus zu Ettlingenweier Nachmittags um 2 Uhr in öffentlicher Steigerung verkauft werden. Liebhabere mögen also auf bestimmte Zeit sich daselbst einfinden und können die Früchten, welche sammtlich von guter Qualität sind, bey dem Schultheissen zu Ettlingenweier vorher in Augenschein nehmen. Egnatum Ettlingen den 12ten Januar 1789.

Fürstl. Amtskellerey allda.

Sachen so zu verkauffen sind.

Durlach. Frau Obergärtner Saulin ist gesonnen ihre Behausung unter sehr vortheilhaften Conditionen aus der Hand zu verkauffen. Es ist ein 2 stöckiges Haus, in der Hauptstraße, von dem Herrschafft, Speicher gegen über, hat einen sehr

schönen gewölbten Keller, Hof in welchem ein Brunnen, schöne Stallung, auf demselben eine bequeme Wohnung nebst Scheuer. Die allenfallsige Liebhabere können die Behausung täglich einsehen und die Conditionen vernehmen.

(Beschluß.) Etwas über das Alter des Greises. Aus dem Französischen.

Wenn wir in der Kindheit und in dem folgenden Alter dem Tod entgangen sind, so werden wir ihm gewiß im Alter nicht entweichen und diese Gewißheit muß für den, der ernstlich nachdenkt, ein Bewegunggrund der Ruhe seyn. Hat man die letztere Reihe der menschlichen Lebensjahre schon zum Theil durchlebt, so weiß man, was man zu erwarten hat, worauf man rechnen darf; man weiß, daß das letzte Ziel nicht fern mehr sey. Ich gebe dem la Fontaine Beyfall, wann er sagt: „daß der Tod den Weisen nicht überrasche, weil er allezeit zur Abreise fertig ist;“ aber er ist es hauptsächlich, wenn er sieht, daß sie nicht mehr aufgeschoben werden kann — —

Es sey mir, da eben von dem Tode, als dem letzten und wichtigsten Austritt auf der Schaubühne des menschlichen Lebens, die Rede ist, erlaubt, zum Beschluß dieser Gedanken noch folgende Stelle meines Verfassers mit herzusehen:

Ein Kind, sagt er, welches in seinem ersten oder zweiten Jahr stirbt, ist eine Blume, die verwelkt, anstatt aufzublühen. Ein achtzigjähriger Mann, welcher stirbt, oder vielmehr ohne Krankheit, ohne Schmerzen ausbleicht, ist eine reife Frucht, welche von selbst abfällt. Dieses Kind, oder diesen Greis sterben zu sehen, ist ein rührendes Schauspiel. Es ist also nur ein einziger Fall, wo die Annäherung des Todes schau-

berhaft ist. Wann nemlich ein Jüngling, der die Annehmlichkeiten und die Reize des Lebens noch lange genießen sollte, aus demselben grausam hinweggerissen wird. Seine Lippen, worauf die Wollust schwebte, sind nicht mehr roth und glänzend, sie entfärben sich und werden grün und blau. Die Blässe seines Gesichts ist ein dicker Schleier, der die schönen Rosen verdeckt, die man noch kurz vorher darauf sehen konnte. Seine in Thränen schwimmenden und fast verlöschten Augen werfen auf alles, was um ihn ist, einen jätlich traurigen Blick und wollen gleichsam sagen: Wir öffnen uns zum letztenmal; wir werden keine Liebe, keine Freundschaft mehr empfinden und werden auch die süßen Eindrücke davon nicht mehr empfinden; wir werden das ergötzende Gemälde nicht mehr sehen, welches uns die Morgenröthe, die Blumen, die ganze Natur noch so oft verschaffen könnte!!

Ob man schon das Leben mit Recht ungern verläßt, wenn man jung und zwar an einer Krankheit stirbt, weil wir nach der Absicht der Natur entweder vor Alter, oder eines schleunigen und gewaltsamen Todes sterben sollten; so kann man sich doch auch selbst in der Jugend und noch mehr, wann der Tod zur bestimmten Zeit kommt, in diesem traurigen und kritischen Augenblick trösten. Die Versprechungen der Religion sind so schön, so wünschenswerth und kommen mit der Hoffnung, welche die Natur selbst in unser Herz gepflanzt hat, so vollkommen überein! *) Also soll der Greis seine letzten Jahre ruhig zubringen, wie ein Fremder, der am Ufer des Meers ist und sich zum letztenmahl an allem ergötzt, indem er das lang hergesehnte Schiff erwartet, auf welchem er wieder in sein

Vaterland zurückkehren kann. Ein Jüngling ist ein anderer Fremder, der noch nicht Zeit gehabt hat, das Land, welches er bewohnt, kennen zu lernen; er weiß kaum noch, daß er nur auf eine Zeitlang da ist; er betrachtet es; als sein wahres Vaterland, macht sich einen Entwurf zu seiner Glückseligkeit, will ihn ausführen und — eine Krankheit, oder sonst ein Zufall, wirft ihn in die Arme des Todes. Aber, dann sollen sich seine Augen noch einmal öffnen; in diesem Augenblick soll er lernen, daß für ihn ein weit glücklicheres Vaterland bestimmt sey und wenn er sich mit Mühe von seinen schuldlosen Neigungen losgemacht hat, so soll er zu sich selbst sagen: meine Geliebten und meine Freunde werden sich wohl über meinen Verlust, oder vielmehr über meine Abwesenheit trösten können; sie werden mir bald in die glücklichen Wohnungen folgen, wo ich sie erwarte; weder sie, noch ich haben also Ursache, uns zu beklagen. —

Wie schön, wie wahr ist's, was der Verfasser der vor trefflichen Cantate auf des verewigten Kanzlers Examer Gedächtnisfeier sagt; wie anwendbar auf das Scheiden des Weisen, der sein zum Segen der Welt thatenreiches Leben in treuer Ausübung seiner Pflichten beschließt!

„Wenn des Todes Engel winken,
Sieht der Christ voll Zuversicht
Seine Lebenssonne sinken,
Denn auf ewig steht sie nicht.
Wenn sie kaum hinabgesunken,
Todesnächte um ihn drohn,
Dämmert ihm der erste Funken
Seines ew'gen Tages schon.“

*) Die wildesten Völker haben einen, wenn gleich oft nur ganz ganz dunkeln Begriff, von der Unsterblichkeit der Seele und ein Verlangen darnach.

In MacLots Hofbuchhandlung in Carlsruhe ist von Wien ganz neu angekommen und zu haben.

Theatre de la Guerre auf holländisch Nealspapier, bestehend in einer grossen General und 5 kleinern Special-Karten: Die grosse enthält die Gränzen zwischen denen dreyen Kaiserthümern und ihren nach und nach geschenehen Veränderungen vom Jahr 1718 bis auf dieses Jahr 1788. die fünf kleinern enthalten besonders, die erste einen Theil von Albanien, welchen der Pascha von Scutari in Besitz hat, der District der Montenegriner und ein Theil der Besitzungen der Republik Venedig und Ragusa, die 2te ist die Postkarte von der Halbinsel Taurien oder Krimm. Die

3te der Plan von Konstantinopel und der Dardanellen, nebst dem Plan des Serrais. Die 4te ist der Zusammenschuß und Vereinigung des Bogs und Dniepers. Die fünfte enthält den Hellespont oder die Meerenge der Dardanellen, nebst dem Plan ihrer Festungswerke. Alle 6 Charten zusammen kosten 6fl. 30 kr.

Alleine ohnlängst schon durch Zeitung und Wochenblatt bekannt gemachte 6 Charten in Bezug auf den gegenwärtigen Krieg von Artaria sind ebenfalls wieder neu angekommen und jede einzeln um den bestimmten Preis zu haben.

Ferner ist daselbst zu haben.

Comedien Othello Trauerspiel, nach Shakespear. 8. Supten 36 kr.

Comed. Verbrechen aus Ehrsucht. Familiengemälde von Iffland. 8. Leipzig 1788. 20 kr.

Comed. Bibliothek der neuesten und besten Original, Trauer- = Schau- = und Lustspielen 2ter Band 8. Leipzig 1788. 2 fl. 8 kr.
 — — Liebe um Liebe. Schauspiel von Jffland 8. Leipzig 1788. 8 kr.
 — — Dom Carlos Infant von Spanien, von Schiller. 8. Leipzig 1788. 1 fl.
 — — Trauerspiele von Schiller 1ter Band. 8. Leipzig 1788. 1 fl. 30 kr.
 Dorsch (Ant. Jos.) über Ideenverbindung und die Seelenzustände. gr. 8. Frst. 1788. 30 kr.
 Eisenhart Wis- = Wuf? oder Eins nach dem andern 8. Wien 1783. 24 kr.
 † Elifens Predigten 3ter Band 8. Köln 1788. 1 fl. 15 kr.
 Epistel zum Trost 8. 1787. 8 kr.
 Eiken (G. J. von de) Consistorial Anmerkungen über den Cölnischen Erzbischöflichen Unterricht 8. Düsseldorf 1787. 30 kr.
 Entwürfe zu Volkspredigten über die Pflichten der Religion 1ter Theil gr. 8. Frankf. 1788. 1 fl. 15 kr.
 Maus (Isaak) über Ackerbau und Landwirtschaft. 8. Frst. 1788 15 kr.
 Max Materialien zur Geschichte des Sokratismus. 8. 1788 1 fl. 30 kr.
 Mochleck der Spasmacher. 8. Wien 48 kr.
 Müllers (J. V.) Medicinisches praktisches Handbuch der Frauenzimmerkrankheiten 1ter Theil. 8. Frankfurt 1788. 1 fl. 30 kr.
 Memorial an Se. päpstliche Heiligkeit Pius den Sechsten. 8. Müsst. 1787. 6 kr.

Neller Opuscula 2ter Theil. gr. 4. Colo. 1788. 2 fl.
 Ossians neu = entdeckte Gedichte, übersetzt von Eden, Freyherr von Harold 8. Düßeld. 1787. 48 kr.
 Petzek (J. A.) Dissertationes de Potestate Ecclesiae, maj. 8. Frib. 1787. 1 fl. 30 kr.
 — — (J.) Untersuchung, ob der Kirchenablass eine Nachlassung der göttlichen Strafe sey. gr. 8. Frenburg 1788. 40 kr.
 Pichler Anleitung Recepte zu schreiben 8. Heidelberg 1788. 30 kr.
 Prehauser der Wienerische Hannzwurst 8. Pünzertthal. 1788. 36 kr.
 Pferdebücher Deigendesch Hofarzneybüchle gr. 8. Frenburg 1787. 12 kr.
 Poiger (Benedikt) Abhandlungen über Religionsgegenstände 1c. 1tes Bändchen. gr. 8. Grätz 1788. 48 kr.
 Sammlung (neue) von Kunststücken 8. Frankfurt 45 kr.
 Taschenbuch zur Belustung für Jedermann. 8. Leipz. 36 kr.
 Tröndlin (J. C.) Grundriß der östreichischen Primogeniturgeschichte 8. Frenburg 1786. 15 kr.
 Taschenbuch Josephs des 2ten Römischen Kaisers 1c. Gedanken und Erfahrungen bey seinem ersten Feldzug gegen die Türken. 8. 1788. 20 kr.
 Weissenbach (Dr. Jos. Ant.) von den Mißbräuchen beim Mariadienst 1c. 2 Theile 8. 1 fl. 24 kr.
 — — (D. Jos. Ant.) Abhandlung, noch einmal über die herrschende Mode, großmüthig zu sterben 8. Basel 1787. 36 kr.

Geborene.

Carlsruhe, Den 4ten Jan. Carl Ludwig Eduard

August, Vater: Herr Joseph August Kutschmanns Hofgerichtsadvocat.

Gestorbene.

Carlsruhe. Den 6ten Jan. Herr Johann Dietrich Häcker, Fürstl. Geometer, alt 33 Jahr und 8 Monat. Den 10ten Jan. Magdalena, geborene Wenzlin, Jacob Nestels, gewesenen Hintersassen, Ehefrau, alt 47 Jahr. Eodem Elisabeth Christine Dorothee, Vater: Johann Michael Billing Zimmergesell.

Den 12ten Jacobine Mehinn eine Näherinn, ledigen Stands, alt ohngefähr 60 Jahr. Stein. Den 9ten Herr Heinrich Ernst Maier, gewesener Pfarrer zu Unterwössingen alt 47 Jahr. Mählberg. Den 2ten Herr Franz Joseph Sartori, des Lehrers Rural. Capituls Erzpriester und Pfarrer zu Rippenheim alt 65 Jahr.

Marktpreise vom 12ten Januar 1789.

Frucht- preise.	Carlsruhe		Durlach		Beckenschlagung.			Carlsruhe.			Durlach.			Fleischschlagung.			
	fl.	kr.	fl.	kr.	Beck, oder Semmel	Pf.	Lot.	kr.	Pf.	Lot.	kr.	Pf.	Lot.	kr.	Das Pfund.	kr.	kr.
Das Malter.																	
Alt Korn.	6	24	6	24	Weiß Brod	1	13	6	1	13	6	1	13	6	Rindfleisch gutes . . .	7	7
Neu Korn.					— dito	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Schmalz	6	6
Alt Kernen.	9	40	9	40	Schwarz Brod . . .	2	—	5	2	—	5	2	—	5	Hammerfleisch	—	—
Neu Kernen.	9	40	9	40	Dito Brod	4	—	10	4	—	10	4	—	10	Kaltfleisch	6½	7
Balgen.	9	30	9	30	Oeconomisch Brod	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Schweinefleisch	6½	6½